

seine Handlung ein Parteigänger unbeschadet bleibt. Nach dem Beschlusse...

denen sie verlassen auch ihre Schiffsreisen nach den berühmtesten englischen Meeren...

erfüllte sich in diesem Maße. Er wurde von der Seefahrt des Tums erlöset...

Aus Stadt und Land.

- Künigl. Schauspiel. Freitag, den 29. d. Mts. kommt im Königl. Theater...

- Karthaus. Das morgen stattfindende große Kallus-Reigen...

- Ballett-Abend. Das mit so außerordentlichem Erfolg in Szene gegangene Drama...

- Deutscher Abend. Der Verein zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland...

- Großbritannien. Die Mütter erklären die Nachricht von der bevorstehenden Verlobung...

- Japan. Der nachkommender der Japaner stellt sich auf allen Gebieten...

Polenland.

aus in der Polensache die produktionswirtschaftlichen Gebodungen in die Wege...

- The Postcard-Broschüren haben für diejenigen ihrer ehemaligen Kollegen...

- Kundschau im Reich. Der internationale thierärztliche Kongress wird in diesem Jahre...

Autland.

- Oesterreich-Ungarn. Im ungarischen Magnatenlande hielt Wapffy eine längere Rede...

- Frankreich. Der Senat meidet aus Petersburg, der Gar wird Ende Februar...

- Großbritannien. Die Mütter erklären die Nachricht von der bevorstehenden Verlobung...

- Japan. Der nachkommender der Japaner stellt sich auf allen Gebieten...

Europas Herrscherhäuser.

In die 41 Throne und Thronen Europa stellen sich gegenwärtig 24 Herrscherhäuser...

Schweden und Dänemark.

Schweden und Dänemark. Schweden ist von der Kaiserin Katharina in Europa...

Arbeit seit 1897 mit Tesla-Strömen.

Arbeit seit 1897 mit Tesla-Strömen und habe die Erfahrung gemacht...

Zus Funf und Leben.

- Stellung der Tuberkulose durch Elektrizität. Die bekannte Elektriker und Erfinder Tesla behauptet...

- Die Oelmarkt-Gesellschaft von Woburn in Großbritannien...

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag, den 23. Januar 1899, Abends 7 Uhr, im grossen Saale des Kurhauses:

III. Vereins-Concert für 1898/99.

Iphigenie in Tauris.

Dramatische Scenen für Soli, Chor und Orchester von **Theodor Gouvy.**

Mitwirkende:

Frau Dr. Maria Wilhelmj von hier (Sopran), Herr Emil Pinks, Concertsänger aus Leipzig (Tenor), Herr Georg Keller, Concertsänger aus Ludwigshafen (Bariton), Herr Willy Metzmacher, Concertsänger aus Köln (Bass) und das städtische Kur-Orchester. F 310 Dirigent: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

Preise der Plätze:

Erster numerirter Platz Mk. 4.—, zweiter numerirter Platz Mk. 3.—, Gallerie rechts Mk. 2.—, Gallerie links Mk. 1.50. General-Probe Mk. 1.—. Textbücher 25 Pf.

Die General-Probe

findet am Sonntag, den 22. Januar 1899, Vormittags 11½ Uhr, im grossen Saale des Kurhauses statt.

Billet-Verkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

Schinken! Schinken!

Gut geräuchert! Wild gefalzen! Vorzüglich im Geschmack! 5 bis 6 Pfund schwer, pro Pfund nur 58 Pf.

Sämmtliche Schinken sind amtlich untersucht. Untersuchungs-Attest zur gefh. Einsicht bereit.

Feinste Süßrahm-Tafel-Butter

in 1/2 und 1/4 Pfund-Packung pro Pfund nur 1 Mk. 10 Pf., bei 5 Pfund 1 Mk. 8 Pf. 1 Mark pro Pfund! 1 Mark pro Pfund!

Derfelbe ist nach einem ganz neuen Verfahren gerührt, nimmt seine Fruchtigkeit an und behält dadurch stets sein feines Aroma. Eingepflegt (zinfrei) pro Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf. Pfannkuchen (lehter Ernte) pro Pfd. 18, 24 und 28. Gemischtes Obst " " 35 " 50. Hausmacher Bierweizen Schmalz (geröstet rein) pro Pfd. 45 Pf., bei 5 Pfd. 43. Salzlake (mit Jodage) pro " 35. Crangon per Stück 4, 6, 8 und 10. Söringe per Stück 5 Pf., per Tsd. 50. Marinirte Söringe per Stück 6. Röllmöpfe (in Milch-Sauce) " " 8. Widmark-Söringe, Feinsöringe Sauerkraut (schon eingemacht) per Pfd. 8. Kartoffeln (gelbe) 28 Pf., Kanaun bonum 30 Pf., Mandl Kartoffeln 48 Pf. per Kumpf.

E. Knappstein,

Westrigstraße 49, neben der Post. Telephon 453. Telephon 453.



Frische grüne Söringe Frische grüne Söringe per Pfd. 20 Pf., per Pfd. 20 Pf., bei größerer Abnahme billiger.

Gerne empfehle aus frischerer Zufuhr bei billigen Preisen: La rothf. Salm per Pfd. 1.50, frischen Lander per Pfd. von 70 Pf. an, feine Korkerener und Holl. Angelschnecken per Pfd. von 25 Pf. an, Cabillon, Merlan, Limandes, Schollen, leb. Walforellen, leb. Sommer, leb. Hecht, leb. Schlei, leb. Hai, leb. S. Fisch, Wachsen, sowie alle best. getrockneten und marinirten Fischwaren.

Joh. Wolter, Offener Fischhandl., Ellenbogenstraße 7 und auf dem Markt.

Wiener Masken-Leih-Anstalt

früher Langgasse 25, jetzt Kirchgasse 27. Empfehle als Specialität Damen- u. Herren-Masken-Costums, Dominos zu verleihen und zu verkaufen. Modelle führe am Lager. Ateller zum Anfertigen nach Maass im Hause. Hochschmiegvoll Nadamer E. Kehal.

Garzer Kanarienvogel. Empfehle meine seit Jahren belideten Kanarien in Feld, Klapfel und Quorrollen von 1/2 6-25. Weibchen Mt. 1.50. Zwei Tage Probe. Unanlich gewidht. 494

H. Doppelstein, Sönerstraße 5.

Ich habe mich in Mainz als Rechtsanwält niedergelassen und mit Herrn Rechtsanwält Dr. Jos. Zuckmayer vereinigt. Meine Schreibstube befindet sich Eppichmanergasse No. 1. (No. 31431) F 38 Mainz, 17. Januar 1899.

Max Löwensberg, Rechtsanwält.

Etablissement Walhalla.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, dass wir, vielseitigen Ausgängen folgend, das reizende

Foyer des Walhalla-Theaters durch Einrichtung von 10 hochelegantem Weinsalons zu einem selbstständigen

Wein-Restaurant

vornehmsten Ranges

eingerichtet haben. Die stylvolle decorative Einrichtung ist ein Cabinetstück der Firma Kieseewetter, die elektrische Effectbeleuchtung wurde von Wiesbadener Elektricitätswerk (vorm. Lahmeyer) installiert. — Das Foyer bleibt künftig von dem Theatersaal getrennt (mit Ausnahme von Bühnen und ähnlichen besonderen Gelegenheiten). Die Weinsalons sind vollständig unabhängig vom Theater, direct vom Treppenhaus (Eingang Mauritiusstrasse) aus für Jedermann zugänglich. Sie empfehlen sich daher für Besucher nicht nur des Walhalla-Theaters, sondern auch der anderen Theater und des Kurhauses, sowie für das gesammte

vornehme einheimische und Fremden-Publikum Wiesbadens, das den Mangel eines derartigen, mit wirklich grossstädtischem Comfort ausgestatteten, durchaus erstklassigen Wein-Restaurants längst empfunden hat. Reichhaltige Abendkarte bis 12 Uhr. Exquisite Küche. Alle Delicatessen der Saison. Weine in bekannter Güte und Reinheit.



General-Vertreter für Wiesbaden und Umgebung: Georg Steiger, Installation von Gas-, Wasser- u. elektr. Anlagen, Marktstr. 6.

Neypel — Neypel per Pfd. zu 8, 9, 10 Pf. u. höher empf. A. Mann, Heroldstr. 10. Spizentlöppeln, nur 10 Pf.; auch Einelunden. Victorée Schult, Zannstr. 19. 1898

Reichshallen-Theater.

Heute: Elite-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Keiner versäume das Sensationsprogramm zu sehen.

Durchschlagender Erfolg! Decentes Programm! Jede Nummer ein Schlager! Auch nur ähnliche Kunstkräfte noch nie hier gesehen. Näheres die Affichen.

Bürgerl. Weinstube Rheingold, Ecke Helenen- und Wellritzstrasse.

Heute Abend! Metzelsuppe, Morgens Wellfleisch etc. Karl Alt.

Schinken! Schinken!

fein mild gefalzen, im Stück von 5 bis 7 Pfund à Pfund 57 Pf. empfiehlt

A. Nicolay, Ecke der Carl- u. Adelsfeldstraße. Verkauf zu Original-Preisen in Niederlage. Anfertigung nach Maass.



Münchener Lodenfabrik Joh. Gg. Frey, München.

Specialität: Gebirgs-, Damen- und wasserdichte Loden, sowie aus denselben gefertigten Joppen, Costumes, Capes, Mäntel und Havelocks. Depot von Touristen-Ausrüstungs-Gegenständen. Vertreten durch

Carl Braum, Wiesbaden, 13. Michelsberg 13. Kürschnerei u. Aufbewahrungs-Anstalt.

Grosses Lager in allen Preislagen: Filz-, Stroh-, Seiden- u. Klapphüte. Mit eigenem Fabrikat für Livrés, Herren, Knaben u. Mädchen. Regen- u. Touristen-Schirme u. Cravatten etc. 9. mehrl. Marroffeln (rot. 25 Pf.) Korbstr. 41, Gemmel. 800

Colonialwaren-Geschäft

in guter Lage, rentabel, zu verkaufen. Erforderlich ca. 6000 Mk. Offerten unter R. L. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Violine, Dreister-Säge, gutes Instrument, für 80 Mk., zu verkaufen Michelsberg 9, 1. Angulden Wittens von 1/2-1/3 und Abends nach 7 Uhr. 809

Am liebsten gut erhaltenen Sandbauer zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangebots unter R. L. 237 an den Tagbl.-Verl. erb.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem Kranksein

Herr Dr. med. Ferdinand Schuler, Medicinalrath,

im nahezu vollendeten 90. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 19. Januar 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 32. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 19. Januar.

47. Jahrgang. 1899.

Inhalt des jeden Tag.
Auf dem der Arbeit Segen lag.
D. J. Bierbaum.

(9. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Rheinlandstöchter.

Roman von G. Fiedig.

Agnes weinte, der Gedanke war schon schrecklich, die Thränen ließen über die rötlichen Wädden, leicht und flüchtig wie einem Kinde; sie weinte, ohne das Gesicht zu verziehen, es sah ordentlich hübsch aus.

„Ach, Nelka, mir ist das Herz heut' so schwer!“
Sie streckte die Arme nach der Freundin aus und schmiegte den Kopf an deren Brust.

Nelka schickte über das weisse braune Haar, aber sprach nicht. So blieben sie eine ganze Weile. Es wurde dümmeliger, die kleineren Gesichter war schon im Dunkel verschwommen, auf Nelka's erbotenen Gesicht lag noch ein fahler Schein, sie hatte vor sich hin. Ihre Augen erhellten einen verdämmten Raum, ihre Hand stück nur noch mechanisch über das weiche Haar der Freundin — sie dachte der großen Liebe nach. Und wieder glitt durch das Dunkel die Gestalt ihres Täters mit legten Wall. Sie bewilligte ihm grenzenlos und — ob sie wohl mit Agnes von ihm sprechen sollte? —

„Wo seid ihr? Nelka — Fräulein Agnes!“
Die beiden Mädchen schreien zusammen.
„Ja, Mama! Nelka eilt zur Thür.“ — „Wir sind hier, sollen wir kommen?“

Der Wagen für Fräulein Agnes ist da! geterte die Nähtin von unten — „Was, Ihr seid noch im Dunkeln? Aufschuldigen Sie nur, Fräulein Agnes, fallen Sie nicht auf der Treppe!“ — Nelka, daß Du nicht mal daran denkst, eine Lampe zu holen. — — Hier sind ihre Sachen, liebes Fräulein Agnes, das Jäckchen und der Hut — nein, wie reizend Ihnen der Abendmantel steht! Schade, daß Sie Ihr Herr Brautjungfer nicht sieht!“

Die kleine Braut senkte und ließ den Kopf hängen.
„Ach ja, Sie gehören Herz!“ Frau Nähtin umarmte die junge Dame liebevoll. — „Sie haben so viel Gefühl, so die rechte Weltlichkeit — möchte Nelka doch die von Ihnen lernen!“

Nelka gab der Freundin das Geleit vor die Hausthür. Mit ihren kräftigen Armen hob sie die leichte Gestalt fast in den Wagen, dann schwang sie sich selbst aufs Leibrücken und brühte ihr, von einem plötzlichen Ruckwillen erfasst, einen brennenden Kuss auf den Mund.

„Bild' Dir ein, Dein Reduitigam war's,“ küßte sie lächelnd.

„O, wie Du küssen kannst — mein Gott, Nelka!“
„Ja, das liegt nun mal so bei — adieu, Agnes!“
Sie sprang zurück, die Equipage tollte davon und verschwand bald in der Dämmerung.

Nelka stand noch vor der Hausthür; es war ihr nicht kalt, im Gegenteil, der Wind wehte lau vom Rhein her und spielte mit dem Haar an ihren Schläfen. Schattenhaft hoben sich die Berge vom Abendhimmel; noch waren die Wäldchen an ihrem Fuß ganz kalt, an den Chauffeebüchsen keine treibenden Blauflöhen, und doch schon Fröstling in der Luft. Die Dämmerung hatte ein weiches Grau, der Rhein rauschte, von gesummenem Eis und Schnee geschwellt.

Nelka hatte die Hände in ihre Schürze gewickelt und trat von einem Fuß auf den andern — sie mochte noch nicht hineingehen, es hielt sie etwas hier drängen fest wie mit Klammern, eine unwiderstehliche Luft. Es kam so auch

kein Mensch vorbei, die Chauffee so still — da — Schritte! — Aus dem Grau löste sich eine Gestalt und kam näher, sehr schimmernde goldene Uniformknöpfe, — Nelka knippte — wer war das? — Vier jähe Hite löste sich ins Gesicht. Der achlos Vorüberfahrende blieb plötzlich stehen, ein leises: „Guten Abend, Herr von Klammer,“ hatte sein Ohr getroffen.

„Ah — mein gnädiges Fräulein!“
Er hobte die angestrichelte Hand des Mädchens und verbeugte sich.

Wie befinden Sie sich, gnädiges Fräulein? Ich habe zwar nicht verfehlt, mich bei Aylenders zu erkundigen, wie Ihnen der Ball bekommen ist — selbtem sind aber sechs Wochen vergangen; ich hätte nicht den Vorzug, Sie zu sehen — nicht einmal von Ihnen gehört!“

„Also er hatte sich nach Ihr erkundigt.“ „O, es geht mir gut — und Ihnen?“

Sie sah ihn forschend an, dabei lag eine so offene Freude auf ihrem Gesicht, daß er unwillkürlich lächeln mußte. „Ich bin dem Gesicht sehr dankbar, — ein noch-maliges Händchen! — das mich jetzt hier über die Chauffee führte! Ich bin zu Aylenders geladen, soll den heutigen Abend dort verbringen — geben gnädiges Fräulein nicht auch manchmal hin? Ich denke, Sie sind mit Frau Elisabeth befremdet?“

Nelka gab keine Antwort auf die Frage, sie sagte wie aus einem Traum heraus:

„Nein, wie ich mich freue, Sie zu sehen!“ —
Er schweig verdrückt, ihre Freimüthigkeit war erkantisch — aber mit einer allfälligen Höflichkeitsprobe darauf antworten? — nein! — So schwieg er.

Sie gingen langsam wenige Schritte auf und nieder; er sah sie verlohnen von der Seite an — sie hatte doch etwas ungemine Frische und Nette, etwas so wohlthuend ungefährdet! Mit unwillkürlichem Bedauern glitt es ihm über die Lippen:

„Schade, daß Sie heute Abend nicht bei Aylenders sind — schade!“

„O, — sie lächelte fehmlich — wenn ich will, kann ich herüber kommen! Bei Aylenders kann ich auch eingeladen erscheinen, sie haben mich oft genug dazu aufgefordert; ich bin es nur selten, das ist's. Aber wenn's Ihnen angenehm ist — natürlich komme ich! Ich will es nur meiner Mutter sagen, — ein engelndliches Bedenken ließ sie innehalten — „ah was, sie muß es erlauben!“

„Also auf Wiedersehen?“
Er hielt ihr die Hand hin, sie schlug ein —
„Auf Wiedersehen!“
Mit einem Nicken sprang sie ins Haus.

Während Ferdinand von Klammer mit einem gewissen angenehmen Gefühl der Erwartung die Schritte an Hauptmann Aylenders Thür zog — „es würde ein netter Abend werden“ — plötzte Nelka in die Küche, wo Frau Nähtin auf dem weiffelgeheuten Tisch unterm Fenster Wäsche legte.

„Mama, ich geh' heut' Abend zu Aylenders — ja, laß mich gehen!“

„Was fällt Dir ein? Setz auf einmal zu Aylenders? — Nein Du mußt nacher mit mir die großen Stücke reden, die Laura hat keine Zeit; Du weißt, morgen fährt der Hauptzug an, sie will sich vorher Alles bei Seite räumen!“

„Aber ich — ach Mama, laß mich doch geh'n — ich bitte dich, liebe gute Mama, laß mich doch gehen!“

Frau Daller war ganz erschauet. Ihre Nelka so bitten —
„Na, meinetwegen,“ sagte sie schwach. „Wenn ich nur wüßte, wie Du auf einmal die Idee mit Aylenders freist! War einer direkt hier und hat dich angefordert? — Das wäre was Anderes!“

Es schwelte Nelka auf der Junge „Ja“ zu sagen, aber sie schämte sich der Lüge. Eine ganze Lüge war's zwar nicht gewesen, aber — so schüttelte sie den Kopf:
„Es war Keiner direkt hier, aber ich möchte doch gern — bitte, laß mich!“

„Ah Gott, was soll ich machen?! — So — so grenlich verzogen!“ — Die kleine Frau hatte eben ein großes Tischchen vor und gerrie daran aus Leibeckräften. „Dem Papa wird's auch nicht angenehm sein, Du solltest ihm heut' Abend vorkeln — ja, meinetwegen laß nur! Aber — Nelka, Nelka!“ — Die Tochter war schon zur Küche hinaus. — „Binde Deinen großen Spitzenträger an, es könnte noch Jemand da sein. Hörst Du?“

Nelka stand vor dem schmalen Spiegel in ihrer Stube und legte den Spitzenträger über ihr einfaches Kleid. Er stand ihr gut. Der Spiegel zeigte ihr gedöhlte Wangen und belebte Augen; aus den Spigen des Krans hob sich der Hals schlank und weich. Nelka hatte sich an — was, war sie das? Stand hier noch Spiegel und pugte sich, einem Mann zu gefallen — was thaten die andern Mädchen denn Schlimmeres? —

„Nein!“ Sie rief den Kragen vom Hals und schenberte ihn in den Kommodenschieb, dann löschte sie hastig das Licht und räumte im Dunkeln die Treppe hinunter.

In ihrem Vater guckte sie einen Augenblick herein, es brannte noch keine Lampe in der Stube. Der Rath war angegriffen und rühte, bogn brauchte er kein Licht. — „Sünde, daß Ihre Petrolenn so zu verlocken,“ sagte Frau Nähtin.

„Papa, bist Du böse, wenn ich zu Aylenders gehe?“

„O bewahre, amüßige Dich, mein Kind!“

Sie lief auf ihn zu und drückte ihre frischen Lippen auf seine heiße Stirn.

„Mein guter Papa — Du bist sehr warm — adieu, adieu!“

Sie war so glücklich, in Gedanken schon halb fort.

„Ach — ach — Nelka! Welche Liebererfassung!“

Frau Hauptmann Aylender öffnete selbst, eine Schüssel Feringssalat in der Hand, sie wollte eben damit in die Küche gehen. „Ah!“ — Frau Elisabeth war aufrichtig erfreut, nur schoß ihr gleich durch den Kopf: „Da reichen die Eier nicht, ich muß noch zwei kochen lassen; Nelka hat guten Appetit.“

„Aber nun legen Sie ab! Das ist wirklich lieb von Ihnen, wie oft habe ich schon umsonst gebeten! Nein, ich bin ganz erschauet! So — herein mit Ihnen! Paul, Herr von Klammer, wenn bringe ich da?“ Die liebste Frau drehte das Mädchen um und um. — „Nun sage, Paul, bist Du nicht ganz verunndert?“

Nelka war eigenthümlich berührt — dieses Erkennen? Hatte Klammer sie nicht angemerkt?

Nein? Hauptmann Aylender war ebenso überrascht wie seine Frau, nur betonte er's nicht so; er zeigte bloß seine Freude.

„Wie hübsch, Fräulein Nelka, daß Sie uns das Vergnügen machen!“

Er hielt ihre Hand etwas länger, als gewöhnlicher Brauch, und laß das Mädchen wohlgefällig an. — „Sie kommen so selten, verziehen Sie daher unsere Liebererfassung!“

Nelka lachte, aber ihr Lachen hatte etwas Gezwungenes — warum hatte Leutnant Klammer nichts von ihr gesagt? War es ihm unangenehm? War er nicht offen? —

Sie maß ihn mit einem eindringlichen Blick. Er machte eine tabellose Verbeugung.

„Seht erfreut, mein gnädiges Fräulein! Habe lange nicht den Vorzug gehabt!“

(Fortsetzung folgt.)

Weinrestaurant zur „Sennhütte“,
Gr. Langgasse 20. Hains, Gr. Langgasse 20.
Reine Weine! Flotte Bedienung!
Während den carnavalistischen Sitzungen und Bällen bis Morgens früh geöffnet.

Wegen Geschäfts-Verlegung
nach
Oranienstraße 43

Beruf aller Waaren zu herabgesetzten Preisen.
W. Blüthgen'scher, Oranienstraße 43,
Kolonialwaaren, Delikatessen, Landes- und Südsüdsüde, Confecten,
Eiswägen und Wein.
Gut erhaltenes Tafel-Gewürz, passend für Würste o. Beine, Preiswerth zu verkaufen. Adreß: Rosenthaler 17, 1.

! Men!
Prof. Wolff's Momentanzschmerzmittel Hercules,
Codometum, entzernt sofort den häßlichen Kopfschmerz,
& Pl. 50 Pf.
Ebenfalls neu!
Prof. Wolff's Fleckenmittel Jamos
A. 25 Pf. Entfernt Flecken jeder Art aus allen Stoffen, ohne den Stoff zu beschädigen.
In der Karl-Hand, Spiegelgasse 3 von W. Solzbach,
Damen-Kleidung.
Frische Nienwedieper Schellische.
J. W. Weber, Morisstraße 18. 14806
Adolf Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Saararbeiten,
Veräßen, Scheitel, Dybs, einzelne Theile etc. und prima Haare werden unter Garantie u. vollständiger Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturigenen und weißen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schön natürliche Farbe, ohne rasch nach grüulich zu werden.
Amerikanisches Kopfwaschen. 649
C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
2. Schillerplatz 3, 1. Stage, neben Hotel Gavpet.
Butter! Butter!
per Pfund 90 Pf., bei 5 Pfund 87 Pf. empfiehlt
A. Nicolay, Cde. Karl- und Adelsplatzstraße.

Das Auge
Reichstes Lager in allen optischen Waaren.
erfordert naturgemäss die gewissenhafteste, fachkundigste Behandlung. Wohlberechtigtes Vertrauen und Renommée geniesst auf diesem Gebiete, bei streng reeller Bedienung und anerkannt billigen Preisen.
R. Petitpierre,
Lieferant des Königlich Hof-Theaters,
5. Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 5, zwischen Webergasse und Bäronstrasse.
Beste Werkstatt für Reparaturen jeder Art.
Optisches Specialgeschäft I. Ranges.
Academisch ausgebildeter Fachmann.

Turn-Gesellschaft.



Sonntag, den 21. Januar, Abends 8 Uhr, in unserer Turnhalle, Weststraße 41:

Humoristische Pledertafel mit Tanz.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und Inhaber von Bauffarten ergebenst ein.

Der Vorstand.

Ostsee-Delicatess-Heringe ohne Gräten, in verschiedener Sauce, 1/4 Dose Mk. 1.25, 1/2 Dose 75 Pf., Dresdner Appetit-Würste Paar 35 Pf., Niederhain, Kornbrot empfiehlt 215 J. M. Roth Nachf., 4. Gr. Burgstrasse 4.

Feinste Weissina-Äpfel für Bäckereien und Süßbäcker 200er Mt. 7.-, 300er und 400er Mt. 7.50 per Original-Riß, im Anbruch hundertweise abgemessen per 100 Stück Mt. 2.-, Mt. 3.- u. Mt. 4.-. Primissima Weissina-Citronen, jede sechs Frucht, in Original-Riß von 300 Stück Mt. 12.-, im Anbruch Mt. 5.- per 100 Stück. Detail-Verkauf im Laden haumend billig.

J. Hornung & Co., Telefon 392. 3. Säuerergasse 3. Telefon 392.

Woll-Portièren von 3 bis 25 Mark per Shawls in allen Farben am Lager, Gardinen in weiss und crème von 4.50 bis 40 Mark per Paar, empfohlen in grossartigen Dessins und billigen Preisen J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10. 18948

Neue Pflaumen pro Pfund 15 Pf. in ganz vorzüglicher Qualität. Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Blatterstr. Telefon 414. Mengasse 1. Alle Sorten Hülsenfrüchte, Samen, Tauben- und Vogelfutter empfiehlt die Samen-Handlung Meinr. Schindling, Sub. L. Schindling. 319

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe sämtliche Artikel, als: Federn, Blumen, Bänder, Spitzen, Schleier, Samme, Glacé- u. Stoff-Handschuhe, Weiss- u. Wollwaaren, Krage u. Manschetten, Cravatten, Stickerelen, Besatzartikel, Kurzwaaren aller Art, Korsetten etc., zu u. unter Selbstkostenpreis. Clara Dries, Bahnhofstrasse 20.

IRRI Gatem, compl. u. 1 1/2 Mtr. Schlauch, von 2 Mk. an. Gesundheitsbinden, beste existierende Fabrikat, 1/2 Duz. 75 Pf. BRUCH bänder, sol. Qual. v. 2.50 an. Leibbinden und Suspensoren in reicher Auswahl empf. 300 C. Herren, Grabenstrasse 2.

Charles Mueller, American Dentist, Taunusstrasse 5, vis-à-vis dem Kochbrunnen. Plomben von 3 Mark an, künstliche Zähne von 5 Mark an, ganze Gebisse von 100 Mark an, Zahnziehen 1 Mark, Zahnziehen mit Lachgas 4 Mark. Sprechstunden von 10-1, 2-5 Uhr. Klinik für Unbemittelte von 8-10 Uhr Vormittags. 16029

WADI-KISAN

ausgezeichnet durch 6 goldene Medaillen. à Pfund Mk. 2.-, Mt. 2.10, Mt. 3.-, Engl. u. russ. Mischung Mk. 4.-, Mk. 5.-, Mk. 6.-, Grasthee (Theopipten) 1.50, 1.80, 2.20. Behrends' Thee Patentirt à Pfund Mk. 5.-, Mt. 6.-, Mt. 6.-. Nicht aufragend. Besonders für Nervöse empfehlenswerth. Aeocht holl. Cacao-Grootes, 21 Mal preisgekrönt, feinste Marke der Welt. Dosenpackung Mt. 3.-, Silberbeutel Mk. 2.70, lose Mk. 2.40 per Pfund. empfiehlt in Original-Beuteln u. eleganten Dosen von 1/4 Pfd. an. Muster gratis, die Haupt-Niederlage 270 Theehaus Wadi-Kisan, Cacao-Grootes, Grosse Burgstrasse 13. Thee- und Cacao-Probierstube.

Amerik. Ringäpfel p. Pfd. 48 Pf., b. 2 Pfd. 45 Pf. Zwetschen per Pfund von 14 Pf. an. Nektar " " " 12 " " " " " " " 10 " " " " " " " 14 " " " " " " " 12 " " " " " " " 15 " " " " " " " 22 " " " " " " " 368 Carl Kirehner, Weststraße 27, Ecke Dellmannstraße, Telefon 760. Ringäpfel per Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf., (garantirt süßstet) bos. Pflaumen per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 16 Pf., empfiehlt 491

P. Enders, Colonialw. und Delicatessen, Michelsberg 32. Telefon 195.

Tafel-Waist-Geflügel, täglich frisch geschlachtet, jung u. fett gemacht. 4-6 Suppen-Gänser, 3-4 Speck-Gänter oder 1 Waaghaus mit oder ohne Ente je 10 Pfd. bruno 5 Mt., 10 Pfd. Natur-Ändbutter, frisch, 6.50 Mt., 10 Pfd. Natur-Milchbutter, la. 4.50 Mt., halb Butter, halb Honig 5.50 Mt., Gänsfedern, neue weisse ange-schlossene, à Pfd. 1.20 Mt., geschlossene à Pfd. 2.10 Mt., Halb-brannen Pfd. 2.40, Damm (Pfennig) 4 Mt., alle Vorposten geg. (Wien, No. 7. 10477) 10 Pfd. Packung. D. Goldstein, Bucarg No. 2 in Breslau.

Lebendfrische Schellfische empfiehlt 848 Adolf Genter, Bahnhofstr. 12, Franz Blank Nachfolger.

Lebendfrische Angel-Schellfische. Cablian im Anbruch, Schellfische, mittel 30-35, klein 25 Pf. Feinstes gewährter Stodfisch. Säcklinge, Sprotten, Spickel, Raab, Diefen-Lachsbrätlinge 20 u. 25 Pf. Adolf Haybach, Weststraße 22, Telefon 764. Freitag Abend von 5 Uhr: Frisch gebackene Fische. 828

Mienwedieper Schellfische heute eintreffend empfiehlt 851 P. Enders, Michelsberg 32.

la Angellschellfische 35, 40.

Cablian, Jander, Schollen, Rimandes, Seehent, Soies und Bontif, Brautbratlinge, Walreus-Bratlinge, Meier Sprotten und Säcklinge, Rauchfisch, Grise-Ral, conf. Matjesbrätlinge 20 Pf., Tofelstet und getr. Stodfisch empfiehl. Morgen und jeden Freitag empf. bill. 12716 A. Nicolay, frische Schellfische, alte Rahl- und Wadelsbratlinge. Eintommensteuer-Arbeiten für alle Taxationen, selbstständig und direkt, anerkannt sichere Information, Geschäftsbücher-Einrichtung und Bilanz in deutscher Uebersicht durch Loewner, Hartmannstraße 6, 2. Nicol. Lina, Sandhaus-Bäckerei, gegenüber Jantani, Kaiserstr., Schmalzbratenstraße 18. 701 Goshime, Hauslicher u. Waaren-Kaufge werden elegant u. billig angefertigt, getragene Kleider werden unter Neuheit modernisiert bei Frau Friecks, Frankfurtstraße 24, 2 U. Guten Ior. Witzinger u. Hombach Langgasse 6, 2.

Sichere Existenz. Ein Speccerei-Geschäft mit Brauereiwirtschaft und sämtlichem Inventar ist Krautbräu halber sofort oder später zu veräußern, eventuell zu verpachten. Nachhaber guter Geschäft, Wäh. zu erfahren im Taub-Verlag. 852

Haus in Wiesbaden, worin gutes Restaurant mit voller Dekorationen betrieben wird, zu verkaufen. Solbige Effecten erben unter 24. W. H. 252 postlagernd Wiesbaden. Manerstraße, drei Häuser, s. u. Friedstraße 14, Str. 2. Vorzieren, wenig gebraucht, 1 Herrliche mit oder ohne Einlage billig Halmersstraße 11, 1. 15668 Hoff eine Strickmaschine zu verkaufen. Sonstige das ganze Jahr Beschäftigung. Schulstraße 1, 2. 443

Zu verkaufen: Eine Salon-Einrichtung, Mahagoni, Mk. 400, ein Buffet (Nussbaum), Mk. 150, ein Buffet (Eichen), Mk. 100, eine Toilette (Nussbaum), Mk. 110, Ottomane à 25 Mk., Divans zu 50 u. 75 Mk. Taunusstrasse 24, 1. 714

Remington-Schreibmaschine, wie neu, nach 210, sowie ein vorzüglicher Edison-Mikrograph, auf welchem sich ideale Verwirklichung derk lassen, enthält für Mt. 600.- für nur Mt. 200.- zu verkaufen. Ganz kleine Gebraucht. Näheres bei H. Wolf, Westfälischenplatz, Wilhelmstraße 30. Interact gratis.

Elegante und einfache Costüme und Domino, neu und wenig getragen, zu verl. Weststraße 12, Piquetstraße, alle Hölle und Kopfbedeckungen. 644

Zur 20 Mark ein einz. Damen-Waaren in Cashim (Jasentris) zu verkaufen. Wäh. im Taub-Verlag. 841 Ein Waaren-Gottum mit gut (Lumpen), ein Wundertisch mit hellem Glas und Stoff in einem Wohnzimmert billig zu verkaufen. Wäh. im Taub-Verlag. 833 Ein eleganter Domino und ein Pierette-Ärmel zu billig zu verkaufen oder zu verpachten Weststraße 7, 1. Anzeichen von 1-8 Uhr.

Zu verkaufen: eleganter Head, fast neu (für normale Figure), 3-arm. Gattluster mit prismen prismen Lichtscheitel 9, 3 St. Weinweinfässer, jedes Dutzend zu kaufen gefasst. Will. Heier, Brein, Ede-Adlerstr. u. Drankstr. 829

25- bis 30,000 Mark auf prima Object (entweder 20000 Mk.) à 1. April 1899 einzahlt. Die zu veräußernden Aktien sollen halbjährig u. zwar jedesmal schon 15 Tage vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wäh. unter A. B. 2423 postlagernd Schönebergstrasse hier.

Wilhelmstraße 34 sind die Geschäftsräume der Firma H. W. Erkel per 1. Juli 1900, evtl. früher, zu vermieten. 839 F. Bickel.

Weststraße 5, 1. am Kochbrunnen, möbl. Zimmer zu n. 644 Chepaar ohne Kinder 1. b. 1. April od. früher eine 3- bis 4-Zimmer-Wohnung zu verpachten. Off. mit Preisangabe u. J. H. 713 an den Taub-Verl. 897

Ein prof. Baumeister sucht für dauernd vom 1. März d. J. ab bei einer ruhigen, gut sitzten Witwe ein feineres Zimmer in ruhiger Lage mit neuer Heizung in Höhe von 70 bis 80 Mt. per Monat. 3. Etod und darüber hinaus ausgeschlossen. Anmerkungen mit Preisangabe unter L. H. 200 nimmt der Taub-Verlag entgegen. Freie Wohnung bekommt anhand. Wadben od. Frau gegen leichte Arbeit. Spiergasse 1, Weißwaaren-Geschäft. 492

Lehrling zu Otten gegen wöchentliche Vergütung gesucht. Katholische Sandstrasse, Schönebergstraße 3.

Verloren ein schwarzes Kotpand von Witterer Straße bis zum Hotel „Priner Wald“. Zwei Wiederbringer Belohnung Weststraße 14, 1.

Verloren ein gold. Wiederarmband vor od. im Kol. Theater. Wäh. ges. Belohnung Nummermannstraße 7, Hirtstr. 1 St.

Verloren ein goldenes Armband in einer Schachtel. Gegen gute Belohnung abzugeben Schindling 5. Diejenige Person, welche am Sonntag Abend im Gumbinnus (Preislosstall Union), den Gut verkauft hat, wird gegen den selben Schindling 15 bei Gumbinnus eingelassen, anderen Falls gerichtlich vorgegangen wird, da die Person erkannt ist.